

### Kämpfe in Ost und West!

Die Engländer erleiden eine weitere Schlappe; Dänaburg von Fliegern angegriffen.

Berlin, 18. Febr., ab. London. — Das Kriegsamt meldete heute Folgendes: In vergangener Nacht unternahmen die Engländer wiederum mehrere Angriffe auf jene Inseln, die von Herra gelegene Stellungen, die wir ihnen vor mehreren Tagen erobert hatten. Aber weder diese noch die vorhergehenden fruchteten etwas; die Angreifer wurden von unseren Truppen zurückgeschlagen.

Beim Aufräumen der von uns eroberten Stellungen nahe Ober Sept (Elsah) entdeckten wir neun weitere französische Minenwerfer.

Berlin, 18. Febr. (Frankenbericht). — Die Ueberzeitliche Nachrichtenagentur meldet: Während der nenerlichen Kämpfe am Sommesfluß wurden Exemplare eines Armeebefehls aus dem Hauptquartier der fünften französischen Armee gefunden, datiert vom 2. Januar und unterzeichnet von General DuBois. Der Armeebefehl lautet wie folgt: „Mit Entschiedenheit hat der Armeeführer erfahren, daß an verschiedenen Stellen der Front Unterhaltungen mit Deutschen geführt wurden, und sogar Handgeschütteln vorkam. Es ist mir unverständlich, wie ein Franzose so tief sinken kann, daß er Vandalen die Hand drückt, welche Vandalen und Verführung verbreiten, Frauen und Kinder, sowie Greise ermorden, Gefangene heimtücklich töten und unsere Verwundeten durch Ratten umbringen.“ (!!!) Die Nachrichtenagentur bemerkt noch, daß auch Strafen für Soldaten und Offiziere verfügt wurden, welche sich eines solchen „Verbrechens“ schuldig machen.

Es ist. — Auf dem größten Teil der Front fanden gestern heftige Artilleriekämpfe statt. Unsere Artillerie machte einen Angriff auf Dänaburg und auf den Bahnhof zu Wälsta.

Bestellungen in Petrograd. Berlin, 18. Febr. — Eine russische Zeitung bringt sensationelle Enthüllungen über Bestellungen, welche russische Offiziere angenommen haben. Der Sekretär des Rekrutierungskomitees und eine Anzahl Militärs sind verhaftet worden, weil sie in manchen Fällen von reichen Hebräern, die zum Militärdienst herangezogen werden sollten, Bestimmungsgelder bis zu 10,000 Rubel angenommen hätten und die Rekruten dann für dienstuntauglich erklärt haben.

Strich in Aegypten. Berlin, 18. Febr. (Frankenbericht). — Wie aus Cairo verlautet, ist der Scheich von Aegypten unzufrieden. Die Engländer haben dem Thron dem Prinzen Jusuf angeboten, der ihn jedoch abgelehnt hat. Der Völkling der Sennisi hat die britischen Behörden in Kenntnis gesetzt, daß er nicht imstande sei, den Aufruhr zu unterdrücken.

„Nur 50 Mann!“ Athen, über Paris, 17. Feb. (verspieter). — Eine Interpellation wegen der Landung italienischer Truppen auf Korinthe beantwortete der griechische Premier Zoulovidis mit der Erklärung, daß ein Protest an die italienische Regierung und an die anderen Entente-mächte bereits abgegeben sei. Der Premier erklärte ferner, daß nur 20 Karabinier laudeten und die Gesamtzahl der „italienischen Landungsstruppen“ 50 Mann nicht übersteigen werde.

Wieder eine Tartarennachricht. Rom, 18. Febr. — Rumänien macht sich fertig, auf Seiten der Alliierten an dem Krieg teilzunehmen. (Das wüßten die Alliierten wohl gern sehen.) Gleichzeitig mit dem Eingreifen Rumänien's in den Krieg wird ein allgemeiner Angriff von Saloniki aus auf die Truppen der Zentralmächte, Bulgaren und Türken erfolgen. Nur gut, daß sie dieses dem Feldmarschall v. Mackensen verraten, dann kann er sich doch darnach richten. Zukünftiger Bericht genügt hat der Fall von Gzerum Rumänien veranlaßt, sich an Seiten der Alliierten zu schlagen.

St. Thomas, Westindien, 18. Feb. — Col. Roosevelt ist heute hier zweites Mal eingeholt worden. Er weigert sich, sich über Politik zu äußern.

Del. das aus dem Red eines mit 10,000 Gallonen raffinierten Oeles angefüllten Tankwagens entflohen, wurde Donnerstag nachmittags von Aunten, die einer Lokomotive entflohen waren, in Brand gesetzt. Die Flammen verbreiteten sich mit Wunderschnelle, und in kurzen Hand nicht nur der Tankwagen, sondern auch drei mit Getreide beladene Waggons in Brand. Es nahm drei Stunden angestrengter Arbeit, um schließlich des Heizers Herr zu werden.

### Hindus meutern in Aegypten!

Zwölf britische Offiziere, darunter ein Regiments-Kommandeur, ermordet.

Berlin, 18. Febr. — Von Cairo ist hier eine Depesche eingetroffen, laut welcher unter einem Teil der Hindu-Truppen eine Meuterei gegen England ausgebrochen ist. Es heißt, dieselbe sei dadurch zum Ausbruch gekommen, daß ein australischer Kapitän zwei mohamedanische Diener zufällig erschossen habe. Bei Bekanntwerden dieser Tatsache bemächtigte sich der Hindu-Truppen große Aufregung; sie stürzten in das Hauptquartier der britischen Offiziere und richteten unter denselben ein Blutbad an. Zwölf derselben, darunter der Regiments-Kommandeur und der Major, wurden erschossen.

### Mexiko will sich nicht beruhigen!

Zwei weitere Revolutionen, eine im Norden, die andere im Süden, geplant.

Washington, 18. Febr. — Das hiesige Justizdepartement ist heute in Kenntnis gesetzt worden, daß Feinde der Carranza Regierung zwei Revolutionen geplant haben. Die eine ist an der Grenze von Texas, die andere an derjenigen von Guatemala's vorbereitet worden. Es wird heute zugegeben, daß die Revolutionäre an beiden Grenzen bedeutende Kriegsvorräte angesammelt haben.

El Paso, Tex., 18. Febr. — Es wird hier behauptet, daß General Villa jene mexikanischen Banden befehligte, die mehrere Bahnhöfe der National Bahn und das Gleise derselben auf eine weite Strecke zerstörten. Das Gleise erstreckt sich knapp 100 Meilen von der amerikanischen Grenze. Es wird gesagt, daß Villa nur 200 Mann bei sich hatte. Es ist aber auch Beweises genug, daß Villa immer noch seine früheren Schläge beibehält, wenn es gilt, seine Gegner irre zu führen. Diese hatten ihn oben im Norden vermutet und nun taucht er plötzlich in einer ganz anderen Gegend auf und richtet Unheil an, das schwer gut zu machen ist. Carranza hat eine Abteilung Kavallerie nach dem Süden geschickt, um Villa's Hauptquartier zu finden. (Ob diese eintrifft, operiert dieser Bandit wieder an einer ganz anderen Stelle.)

Sturmeswüten in der Nordsee. Kopenhagen, 18. Febr. — Auf der Nordsee wütet gegenwärtig ein fürchterlicher Sturm. Der Schiffsverkehr ist großer Schaden zugefügt worden. Ein unbekannter Dampfer ist an der Küste Norwegens gestrandet.

### Marktberichte.

Süd Omaha, 18. Februar. Hühner — Zufuhr 1,700. Best. Markt fest.

Schlachtinge, gute bis beste \$8.50-9.00. Hühnerfleisch gute bis beste \$6.75-7.10. Mittelmäßige \$5.75-6.50. Seifers, Markt fest.

Eiern-gefüllter Peewee. Gute bis beste, schwere \$7.80-8.10. Mittelmäßige \$7.35-7.80. Hühnerfleisch gute bis beste \$6.50-7.35. Mische, Markt fest.

Gute bis beste Stübe \$6.00-6.60. Hühnerfleisch gute bis beste \$5.35-6.00. Mittelmäßige \$4.25-5.35. Seifers, Markt fest.

Gute bis beste Seifers \$6.25-7.00. Gras-gefüllt, Mische \$5.50-6.50. Gras-gefüllt, Seifers \$6.00-7.00. Stokers u. Seiders, Markt fest.

Gute bis beste Seiders \$7.15-7.60. Mittelmäßige \$6.75-7.15. Gewöhnliche \$5.15-6.75. Gute bis beste Stokers \$7.10-7.85. Stod Seifers \$6.25-7.25. Stod Mische \$5.25-6.50. Stod Mische \$6.50-8.00. Feil Mische \$7.25-9.75. Pulis, Stags \$5.00-6.50.

Schweine — Zufuhr 18,000. Markt langsam. 5-10 niedriger. Durchschnittspreis \$7.90-8.00. Höchster Preis \$8.10. Schafe — Zufuhr 2,800. Markt 10 höher. Lamm \$10.80-11.10. Schlachtinge, gute bis beste \$9.25-9.50. Widder, gute bis beste \$7.25-8.00. Mutterkühe \$7.75. Höchster Preis des Jahres.

Chicago Marktbericht. Hühner — Zufuhr 2,000. Markt langsam. Höchster Preis \$8.67.

### Die preussischen Staats-Bahnen!

Für den Ausbau derselben soll eine ungeheure Summe angeworfen werden.

Berlin, 18. Febr. (Frankenbericht). — Die preussische Regierung hat eine Eisenbahnvorlage ansgearbeitet, wonach für den Ausbau der Staatsbahnen die Summe von \$78,250,000 angeworfen werden soll. Es handelt sich um das Legen neuer Schienenstränge, Fertigstellung von im Bau befindlicher Linien und Herstellung von Zweigbahnen.

### Charles Burmeister vom Tode abberufen!

Im Alter von 71 Jahren ist Herr Charles E. Burmeister in seiner Wohnung gestorben. Burmeister wurde am 29. Juni 1844 in Hamburg geboren und kam mit seinen Eltern im Jahre 1857 nach den Ver. Staaten und direkt nach Omaha. Als blutjunger Burche ließ er sich beim Ausbruch des Bürgerkrieges in dem Nebraska Regiment des General Thayer anwerben und kam nach Beendigung des Krieges wieder nach Omaha zurück, wo er in verschiedenen Geschäften tätig war. Burmeister war Mitglied des Omaha Turnvereins und für deutsche Befreiungskämpfe eingetommen; bei der hiesigen zweiten Feier des Deutschen Tages fungierte er als Zeimarschall. Jahrelang hand Herr Burmeister dem Money-Departement im hiesigen Postamt vor und hat sich durch Klüftigkeit einen guten Namen gemacht. Burmeister wird überlebt von seiner Frau, einem Sohn und einer Tochter.

Die Beerdigung wird wahrscheinlich nächsten Sonntag unter den Äußerungen der hiesigen G. A. A. stattfinden. Ihre feinen Andenken!

### Selbstmordverjud.

Aus Liebesgram, weil ihr Liebhaber eine Andere geheiratet, wollte sich die 21-jährige Edna Backer in dem Logierhause 101 Nord 18. Str. das Leben nehmen, indem sie sich vergiftete. Polizeiarzt Miller erhielt sie jedoch durch Anwendung von Gegenmitteln am Leben.

Schweine — Zufuhr 36,000. Markt nur um 10 niedriger. Durchschnittspreis \$8.10-8.30. Höchster Preis \$8.10. Schafe — Zufuhr 7,000. Markt fest. Höchster Preis \$11.50.

Kansas City Marktbericht. Hühner — Zufuhr 500. Markt fest. Höchster Preis \$8.35. Mische, Markt fest. Stokers, Markt hart. Mische, Markt fest. Schweine — Zufuhr 55,000. Markt 10 niedriger. Durchschnittspreis \$7.75-7.90. Höchster Preis \$8.22½. Schafe — Zufuhr 500. Markt nominal. Höchster Preis \$11.15.

St. Joseph Marktbericht. Hühner — Zufuhr 200. Markt fest. Höchster Preis \$8.25. Schweine — Zufuhr 7,000. Markt 10 niedriger. Durchschnittspreis \$7.80-8.10. Höchster Preis \$8.17½. Schafe — Zufuhr 2,200. Markt 10 höher. Höchster Preis \$11.10.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, 18. Febr. 1916. Winter Weizen — Nr. 2 121-122 Nr. 3 116½-121 Nr. 4 107-118 Weißer Frühjahrsweizen — Nr. 2 121-124 Nr. 3 117-122 Durum Weizen — Nr. 2 118-119 Nr. 3 117-118 Weißes Korn — Nr. 3 68-68½ Nr. 4 64½-66½ Nr. 5 57½-61 Nr. 6 53-55½ Gelbes Korn — Nr. 3 69-69½ Nr. 4 67-68 Nr. 5 59½-62½ Nr. 6 52-55 Gemischtes Korn — Nr. 3 68½-69 Nr. 4 65-67½ Nr. 5 57-63 Nr. 6 53-56½ Weißer Hafer — Nr. 2 46¼-46¾ Standard Hafer 45¼-46 Nr. 3 44-45 Nr. 4 43½-44 Gerste — Malzgerste 63-68 Futtergerste 59-60 Haagen — Nr. 2 93-94 Nr. 3 91-92

Kansas City Getreidemarkt. Kansas City, 18. Febr. 1916. Winter Weizen — Nr. 2 127 Nr. 3 116-124 Nr. 4 110-116 Hafer Weizen — Nr. 2 122-127 Nr. 3 116-122

# BRANDEIS STORES

## King - Peck \$137,000 Lager

— Heute Kopfen wir wieder an Ihre Türen mit dem dringenden Wort des größten aller Bargains, den Ihnen der King-Peck Verkauf bringt. Die Verkäufe waren bereits riesig und bilden ein neues Kapitel in Omaha's Handelsgeschichte, aber es gibt immer noch so große Ersparnis-Gelegenheiten, wie im Anfang. Neue Abteilungen des Lagers werden täglich zum Verkauf gestellt, und da manche Posten angedroht werden, findet eine Umgruppierung und Umverteilung statt, die stets neues Interesse an dem größten Verkauf von Herren-Garderobe, der je in Omaha stattgefunden, weckt.

### Massenversammlung von Männern 8:30 Samstag um teilzunehmen an den aussergewöhnlichen Werten in

## Anzügen und Ueberziehern

— Die Auswahl in dieser Abteilung ist noch sehr groß, aber die Zeit schreitet vor, und wir haben die Preise noch mehr reduziert. Wir haben nichts weiter zu sagen, als daß Sie sich vom King-Peck Lager die besten Anzüge und Ueberzieher zu drei Preisen auswählen können, \$7.50, \$10 oder \$15. Es hieße Geld verschleudern, wollte man von einem solchen Verkauf nicht Vorteil ziehen. Die Preise für Stoffe und Arbeitslohn für Bekleidung steigen in riesigem Maße — es bedeutet Sparankheit und Vereinfachung, jetzt zu kaufen, während Sie Gelegenheit haben, so viel zu ersparen.

— Kommen und suchen Sie sich einen Anzug oder Ueberzieher aus — Formen, Muster und Größen vorhanden, die jedem passen und zufriedenstellen. Zur Auswahl für—

# \$750 - \$10 - \$15

### Männer! Dies sind die Beinkleider für Sie!

— Hier finden Sie die größte Auswahl gut aussehender und haltbarer Hosen, die Sie je sahen. Der Posten enthält die besten Fabrikate, wie Paragon, Jack-Rabbit, Dantaleh und andere. Die besten Stoffe wie Kaschmir, mixed Worsted, fancy Stripes usw., in den beliebtesten Farben — einfarbig grau, hundert Paar aus blauer Serge, schwarze, braune und die gut aussehenden Mischungen. Unten umgeschlagen oder einfach, „semiprog tops“, englische und konservative Modelle. Sämtliche Größen für Männer und junge Leute, weichenweite 30 bis 50. Das ganze Lager eingeteilt in fünf Posten—

# \$1.49--\$1.98--\$2.98--\$3.98--\$4.98

### Das ganze Lager von Koffern, Reisetaschen und Suit Cases vom KING-PECK LAGER SAMSTAG zum VERKAUF etwa zum HALB-PREIS



- Alle 50c Hofer Einkaufs-Koffern 25c
- Alle \$1.00 Hofer- und Matten-Koffern 50c
- Alle \$6.00 vulkanisierten Hofer Suit Cases \$2.98
- Leder Suit Cases, bis \$9.00 wert, für \$4.98
- Sämtliche vorzüglichen Leder-Reisetaschen und Suit Cases, bis \$16.50 wert, in drei Posten, zu \$4.98, \$6.98, \$7.98
- Alle \$7.50 und \$8.50 Koffer für \$4.98
- Alle Hofer-Koffer bester Qualität, bis \$22.50 wert, in drei Posten, zu \$7.98, \$9.98, \$10.98

### Herren-Artikel eine Ueberraschung am Samstag

— Kollene Herren-Hemden und Beinkleider, \$1 bis \$1.50 wert, Verkaufspreis 79c

— Etwa 300 Herren-Bajamas aus feinem getreitem Madras, Solette und gefärbtem Madras, bis \$2.25 wert, Spezialpreis \$1.00

— Gesellschafts- u. Straßen-Sandwiches, bis \$2 wert, Paar 95c

— 25 Tüd. Radständer aus schönem Nussin, Longcloth und Indian Linon, bis \$1.50 wert, für 69c

— Alle mollenen Sweater Jaden, \$3.50 Ware, für \$1.95

— Viele Strümpfe, bis 20c wert, Paar 12½c

— 95c

— 95c